Kapitel_16 Sport

Antragsteller*in: Frank Jablonski

Text

Köln ist eine renommierte Sportstadt, in der die Menschen oft und gerne Sport treiben. Die Sporthochschule, der Fühlinger See, die großen Stadien oder der Köln-Marathon prägen das Lebensgefühl der ganzen Stadt und der Region. In mehr als 800 Sportvereinen treiben fast 250.000 Kölnerinnen und Kölner die unterschiedlichsten Sportarten wie Rugby, Radfahren, Bogenschießen oder Frisbee- und Fußballspielen. Der Sport ist in Köln so vielfältig, wie die Menschen in unserer Stadt. Gleichzeitig sind die individuellen Ansprüche für Sport in der Stadt gewachsen und haben sich verändert. „Draußen, überall und jederzeit" ist das Motto von immer mehr Kölnerinnen und Kölnern.

Unsere Grüne Vision für Köln

Wir wollen …

- den Freizeit- und Leistungssport, ob individuell oder im Verein betrieben, stärken.
- die wichtige Rolle der Sportvereine für die (soziale) Integration unterstützen.
- die Barrierefreiheit in allen Kölner Sportstätten gewährleisten.
- Sport, Ökologie, soziale und kulturelle Belange gemeinsam denken und Konflikte im Konsens lösen.
- Nachhaltigkeit, Inklusion, Diskriminierungs- und Gewaltprävention bei allen Sportprojekten als entscheidende Kriterien werten.

Unsere Grünen Erfolge in Köln

Wir haben …

- zahlreiche kostenlose, frei zugängliche Sportgelegenheiten im öffentlichen Raum geschaffen, wie z. B. Slackline-Anlagen, Fitness-Parcours, Basketballplätze, Laufstrecken oder Skate-Anlagen.
- das Netzwerk „Sport und Bewegung – Sport in Metropolen" in Köln etabliert, das Vereine und Institutionen vernetzt und Sportinteressierte berät.
- den Sportentwicklungsplan Köln initiiert, der die Sportsituation genau und transparent analysiert und weitere konkrete Maßnahmen zur Stärkung des Sports vorschlägt.
- uns gegen Gewalt und Diskriminierung eingesetzt und vorbildliche Projekte, wie die Aktion „Rote Karte gegen sexualisierte Gewalt im Sport" unterstützt.

Unsere Grünen Ziele für Köln

Wir werden …

- noch mehr kostenlose frei zugängliche Sportgelegenheiten im öffentlichen Raum schaffen.
- die bestehenden städtischen Sportstätten – wenn nötig – sanieren und ein neues leistungsfähiges nachhaltiges Fußballstadion im Kölner Osten unterstützen.
- die Zusammenarbeit zwischen den Sportvereinen und den Schulen verstärken, u. a. auch die gemeinsame Nutzung von Sportplätzen und -hallen betreffend.
- die professionellen und ehrenamtlichen Sportvereine dabei unterstützen, klimafreundlicher und umweltschonender zu werden.
- Vereine, die im Bereich Nachhaltigkeit vorbildlich arbeiten, durch zusätzliche Förderungen unterstützen und das Kriterium der Nachhaltigkeit in die Sportförderrichtlinien aufnehmen.
- physische, soziale und ökonomische Barrieren, die den Zugang zu Sport behindern, abbauen.
- vorbildliche Sportereignisse, wie z. B. den Come-Together-Cup oder das Modellprojekt „Sport im Sozialraum“, die den gesellschaftlichen Zusammenhalt fördern, weiter unterstützen.